



Heinz Paula

Mitglied des Deutschen Bundestages

Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg

☎ (08 21) 30 1 27

☎ (08 21) 30 1 87

✉ heinz.paula@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

24.03.2010

Geplanter Runder Tisch „Nahverkehr“ des Verkehrsministers: „Klarer Kurs für drittes Gleis statt Besserungsschwüre beim Kaffeekränzchen“

Heinz Paula appelliert an Minister Zeil: Gegen Bahn-Verspätungen im Raum Augsburg helfen nur Investitionen in die Schiene

Bayerns Verkehrsminister will als Reaktion auf die andauernden Mängel auf zahlreichen Nahverkehrsstrecken im Freistaat regieren, indem er zu einem Runden Tisch im Bayerischen Verkehrsministerium einlädt. Für den Augsburger Bundestagsabgeordneten Heinz Paula ist dies ein wirkungsloser Schritt, der nur von Versäumnissen des Ministers ablenken soll. Als Beispiel nennt Paula den Raum Augsburg, der durch den „Fuggerexpress“ von den Verspätungen bei der Bahn besonders stark betroffen ist: „Die Augsburger Pendler werden nun seit dem Fahrplanwechsel 2008 mit Durchhalteparolen und viel Eigenlob des Ministers hingehalten.“

„Es ist ein Hohn, wenn Minister Zeil nun fordert, es müsse in Zukunft sichergestellt sein, dass der Regionalverkehr nicht mehr durch den Fernverkehr beeinträchtigt wird. Gerade seine Politik führt dazu, dass sich immer mehr Züge die gleichen Gleise teilen. Verspätungen nehmen zu. Da hilft es auch nicht, wenn man sich am Runden Tisch trifft und Besserung gelobt.“ Der Schlüssel zu einer besseren Nahverkehrssituation seien die dritten Gleise in der Region Augsburg. „Minister Zeil teilt uns regelmäßig mit, dass in den nächsten Jahren kein drittes Gleis in Richtung Ulm, bzw. Donauwörth gebraucht wird. Dabei leidet gerade diese Strecken unter Verspätungen im Fernverkehr, die wiederum wartende Regionalzüge und damit Verspätungen im Nahverkehr zur Folge haben.“

Die einzige Lösung dafür sei der baldige Bau der Begegnungsabschnitte („dritte Gleise“), „für die CSU und FDP im Freistaat die Verantwortung ablehnen und die dieselbe Regierungskonstellation in Berlin auf den St. Nimmerleinstag verschiebt“. Auch die jüngsten Äußerungen des Ministers seien enttäuschend: „Wieder einmal wird die Region getröstet. Ein Kaffeekränzchen beim Minister wird die Probleme für unsere Pendler nicht lösen.“